

Sach- und Finanzbericht 2010

15. August 2011

(Berichtigungsstand 08. 01. 2013)

Inhaltsverzeichnis

1. Sach- und Finanzbericht	Seite 03 bis 05
2. Einnahme-Ausgabe-Rechnung nach Rechnungs- legungsmuster der Berliner Stiftungsaufsicht	Seite 06 bis 09
3. Vermögensaufstellung nach Rechnungs- legungsmuster der Berliner Stiftungsaufsicht	Seite 10 bis 13
4. Entwicklung der Darlehenskonten	
5. Nachweise des Banksaldos zum Jahreschluss	Seite 14

Sachbericht

Die Stiftung erhält regelmäßig Anfragen zu Stiftungsgründungsvorhaben, die telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch beantwortet werden. Der Förderzweck wird ferner durch den Unterhalt einer informativen Webseite erfüllt.

Einige Stiftungsvorhaben werden begleitet.

Intensiv begleitet wurden drei Stiftungsvorhaben: In allen Fällen handelt es sich um die Einbringung des Vermögens größerer operativ tätiger gemeinnütziger Vereine in eine rechtsfähige gemeinnützige Stiftung (eine Bildungsstätte, eine Sterbehospiz und eine diakonische Einrichtung).

Die Jahresabrechnung 2009 ist von der Stiftungsaufsicht genehmigt worden.

Die Sach- und Finanzberichte mit den Jahresabrechnungen 2007 bis 2009 wurden auf der Kuratoriumssitzung am 31. Mai 2010 genehmigt. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Die optische und inhaltliche Neugestaltung der Webseite als ein wichtiges Kommunikations- und Informationsmittel im Rahmen der Zweckverwirklichung der Stiftung wird auf der Basis der Software WORDPRESS umgesetzt. Mit Hilfe dieses Programms ist auch eine unmittelbare Kommunikation mit Stiftungsinteressierten und eine Rückkoppelung den Besuchern der Webseite möglich. Die Pflege der Webseite muss noch optimiert werden.

Die Stiftungsaufgaben werden in 2013 – nach Abstimmung mit der Berliner Stiftungsaufsicht – auf die Bereiche der Verbraucherberatung und Verbraucherschutz entsprechend seiner Bevollmächtigung in der Stiftungssatzung erweitert, um die Stiftung hinsichtlich ihrer Aufgaben breiter aufzustellen und damit zukunftssicherer zu machen. Außerdem erleichtert dies die Beratungsmöglichkeiten durch die Stiftung.

Es wurde Anfang 2010 ein „Spendenrechner“ installiert, den interessierte Besucher von der Webseite herunterladen können, um die finanziellen Auswirkungen der Steuerersparnis einer Stiftungssumme / Zustiftungssumme / Spende berechnen zu können.

Die Stiftung ist seit 2010 Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Die Stiftung hat im Jahr 2010 bei der ERGO Versicherung eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abgeschlossen, um das Haftungsrisiko der Stiftung, das im Rahmen der individuellen Informationstätigkeit besteht, auszuschließen.

Die Stiftung hat am 4. Berliner Stiftungstag am 11. November 2010 teilgenommen und im Zusammenhang damit eine Videoaufnahme anfertigen lassen, die die Stiftungsinhalte vermittelt.

Lt. Steuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I vom 06. Juli 2010 wurde die Stiftung für die Jahre 2007 bis 2009 von der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht

freigestellt.

Finanzbericht

Zu den einzelnen Positionen der beigefügten Vermögensrechnung und Einnahme-Ausgabe-Rechnung gebe ich folgende zusätzliche Erläuterungen:

Die Abrechnungen wurden nach dem von der Berliner Stiftungsaufsicht vorgeschriebenen Muster erstellt.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (EUR 153.976,48):

Die Stiftung hat die Wohnung in der Hobrechtstraße / Maybachufer in Neukölln umfassend modernisiert und für mittelfristige Vermietung an Personen vorbereitet, die sich zu Forschungssemestern oder aus anderem Anlass in Berlin temporär aufhalten. Die Vermarktung der Wohnung erfolgt zunächst durch die Tochtergesellschaft INVITRUST Beratung GmbH, die die Einzimmer-Wohnung ab 1. Mai zu einer Bruttokaltmiete von 410 EUR mtl. angemietet und auf eigene Kosten eingerichtet hat.

Auf Grund von Vermarktungsproblemen, die mit der Bezugsfertigkeit und Problemen mit der rechtzeitigen Beschaffung der Einrichtung im Zusammenhang stehen, wurde der GmbH für 2010 ein 50 %iger Nachlass gewährt. Mit Wirkung ab 01. September 2010 verfügt die Stiftung über eine zweite Wohnung in derselben Eigentümergeinschaft, die der Unterzeichner mit Genehmigung des Kuratoriums und auf der Wertermittlungsbasis eines vereidigten Sachverständigen zum Preis von 78.000 EUR an die Stiftung veräußert hat (Schinkestraße 14, EG mit einer Bruttokaltmiete von 538 EUR mtl.). Zur Tilgung von Darlehens- und Zinsrückständen konnten davon rd. 40.000,00 EUR verwandt werden. Der Restbetrag wurde zur Tilgung eines auf dem Grundstück ruhenden Hypothekendarlehens verwandt.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr für beide Wohnungen eine Vermietungsüberschuss von rd. 3.750,00 EUR erzielt. Die Mieteinnahmen in 2011 werden voraussichtlich 11.000 EUR betragen. Die Kosten werden ca. 3.500 EUR betragen, so das rd. 7.500 EUR für die Stiftungstätigkeit verbleiben werden.

Aus der

Beteiligung STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (EUR 153.400,00):

wurde im Berichtsjahr kein Ertrag erzielt. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich zwischenzeitlich deutlich gebessert, aber die Prognose, bereits in 2011 mit einer Ausschüttung für 2010 rechnen zu können, hat sich nicht erfüllt. Die Gesellschaft hat zwar in 2010 einen Überschuss erzielt, den sie aber mit bestehenden Verlustvorträgen

verrechnen musste, so dass eine Ausschüttung an die Stiftung nicht möglich war.

Die

INVITRUST Beratung GmbH (EUR 24.750,00)

hat im Jahr 2009 einen Jahresüberschuss von 9.219,24 EUR erzielt, der gegen einen Verlustvortrag verrechnet wurde. Der Jahresabschluss 2010 ist noch nicht erstellt und es ist mit einem Überschuss von rd. 2.000 EUR zu rechnen, der mit einem noch vorhandenen Verlustvortrag verrechnet werden muss, so dass eine Ausschüttung an die Stiftung nicht möglich war.

Forderungen und Rechte Darlehen (EUR 326,23)

Hinsichtlich der Zusammensetzung verweisen wir auf die Vermögensaufstellung unter Ziffer VII. (Seite 12). Die Darlehen sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung (2013) zurückgezahlt.

Kassen- und Bankkontobestände, sowie Sonstige Forderungen / Geldtransfer (EUR 821,54):

Die Geldbestände werden durch die Kontoauszüge lt. Anlage nachgewiesen.

Hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben wird auf die anliegende Abrechnung verwiesen und folgende ergänzende Erläuterungen gegeben:

Die Vergütung des Vorstandes erfolgte entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen mit 0,5 % auf ein Stiftungsvermögen von EUR 300.000.

Bei den Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks handelt es sich um Kosten für Fachzeitschriften, Fachbücher, ein Urteilsdienst zum Gemeinnützigkeitsrecht als Contentmaterial für die Webseite, der Teilnahme am Stiftungstag, Produktionszuschuss für die Darstellung der Stiftung, Programmierungskosten für den Spendenrechner und der Aufwand für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung.

Der Verlust 2010 in Höhe von EUR 2.150,92 wurde in dieser Höhe aus der Rücklage gem. § 58 Nr. 6 Abgabenordnung entnommen, die sich damit auf EUR 4.906,05 verringert hat.

Stiftungsorgane

Die Besetzung der Stiftungsorgane hat sich verändert. Das Kuratoriumsmitglied Pfarrer Jürgen Quandt ist zum 01. Juni 2010 ausgeschieden. Dafür ist Frau Dr. Ursula Hudson-Wiedenmann als Kuratoriumsmitglied durch Wahl des Kuratoriums eingetreten.

Gert Behrens (Vorstand)

Berlin, 08. Januar 2013

Stiftung: **INVITRUST Stiftung zur Förderung des Stiftungsgedankens**

Einnahmen- und Ausgabenabrechnung

für die Zeit vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Abrechnung werden hiermit versichert.

Beschlossen

a) in der Sitzung am

Unterschriften der Unterzeichner des beigefügten Protokolls über die Feststellung des Jahresberichts durch das zuständige Organ:

.....

oder

b) im schriftlichen Verfahren

Unterschriften der den Jahresbericht feststellenden Mitglieder des zuständigen Organs:

.....

.....

A. Einnahmen

1. Einrichtung des bei Errichtung der Stiftung zugesicherten Vermögens		
2. Zuwendung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens (Zustiftungen)		
3. Sonstige Zuwendungen		
4. Verkauf von Grundstücken		
5. Auslosung oder Verkauf von Wertpapieren (Kurswert)		
6. Sonstige Verkäufe		
7. Tilgung von Forderungen		78.587,70 €
8. Zinsen und Dividenden		1.044,56 €
9. Vermietungen und Verpachtungen		3.579,00 €
10. Steuererstattungen		
11. Sonstige Einnahmen		
 Summe Einnahmen		<u>83.211,26 €</u>
hiervon Vermögensumschichtungen *)	./.	<u>-78.587,70 €</u>
Ordentliche Einnahmen		<u><u>4.623,56 €</u></u>

B. Ausgaben

1.	Kauf von Grundstücken incl. Modernisierung	123.526,15 €
2.	Kauf von Wertpapieren (Kurswert)	0,00 €
3.	Baukosten	0,00 €
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €
5.	Sammlungen und immaterielle Vermögenswerte	0,00 €
6.	Betriebs- und Bürokosten	88,90 €
7.	Personalkosten und soziale Aufwendungen	0,00 €
8.	Steuern	0,00 €
9.	Versicherungen	0,00 €
10.	a) Vergütung der Organmitglieder (Kuratorium)	0,00 €
	b) Vergütung der Organmitglieder (Vorstand)	1.500,00 €
	c) Vergütung und Auslagen Organmitglieder	84,00 €
11.	Öffentliche Verwaltungskosten	280,00 €
12.	Nachlassverbindlichkeiten	0,00 €
13.	Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks	2.670,28 €
14.	Darlehen	36.298,05 €
15.	Zinsen	0,00 €
16.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0,00 €
17.	Beteiligungen	0,00 €
18.	Ausgaben Vermietung und Verpachtung	2.001,90 €
18.	Sonstige Ausgaben	149,40 €
	Summe der Ausgaben	<u>166.598,68 €</u>
	hiervon Vermögensumschichtungen *)	<u>159.824,20 €</u>
	Ordentliche Ausgaben	<u><u>6.774,48 €</u></u>

Ordentliche Einnahmen		<u>4.623,56 €</u>
Ordentliche Ausgaben	./.	<u>6.774,48 €</u>
Mindereinnahmen		<u><u>-2.150,92 €</u></u>

Die Mehreinnahmen wurden in Höhe von

- a) den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke
- b) den freien Rücklagen (§ 58 Nr. 7 a AO)
- c) den Rücklagen gemäß § 58 Nr. 12 AO
- d) dem Stiftungsvermögen

zugeführt.

Die Mehrausgaben wurden in Höhe von

- a) 2.150,92 € den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke
 - b) den freien Rücklagen (§ 58 Nr. 7 a AO)
 - c) dem Stiftungsvermögen
- entnommen.
- d) auf neue Rechnung vorgetragen

Stiftung: **INVITRUST Stiftung zur Förderung des Stiftungsgedankens**

Vermögensübersicht

nach dem Stande vom 31. Dezember 2010 (Abschlussstichtag)

Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Vermögensübersicht werden hiermit versichert.

Beschlossen

a) in der Sitzung am

Unterschriften der Unterzeichner des beigefügten Protokolls über die Feststellung des Jahresberichts durch das zuständige Organ:

.....

oder

b) im schriftlichen Verfahren

Unterschriften der den Jahresbericht feststellenden Mitglieder des zuständigen Organs:

.....

.....

A. Vermögenswerte

- I. Noch bestehender Anspruch auf Übertragung des bei Errichtung der Stiftung zugesicherten Vermögens

<u>Wert zu Beginn des Vorjahres</u>	<u>Abgänge</u>	
		0,00 €

- II. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte(z. B. Erbbaurechte)
Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	
30.450,33 €	123.526,15 €		153.976,48 €

- III. Betriebs- und Geschäftsausstattung
Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	
			0,00 €

- IV. Sammlungen
Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	
			0,00 €

- V. Beteiligungen

Bezeichnung: Stattbau GmbH			
<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	
153.400,00 €			153.400,00 €

Bezeichnung: Invitrust GmbH			
<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	
24.750,00 €			24.750,00 €

- VI. Wertpapiere (Kurswert)

0,00 €

Übertrag	<u>332.126,48 €</u>
----------	---------------------

Übertrag 332.126,48 €

VII. Forderungen und Rechte

Wert am Ende des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	
Darlehen Gert Behrens 35.830,03 €	18.263,82 €	54.448,10 €	-354,25 €
Darlehen INVITRUST GmbH 0,00 €	14.034,23 €	14.853,75 €	-819,52 €
Darlehen BERLITAX Steuerberatungsgesellschaft mbH 0,00 €	4.000,00 €	2.500,00 €	1.500,00 €

Bezeichnung: Zinsen Gert Behrens

Wert am Ende des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	
6.785,85 €	0,00 €	6.785,85 €	0,00 €

VIII. Vorräte

Bezeichnung:

Wert am Ende des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	
			0,00 €

IX. Kassen- und Kontobestände
zu Beginn des Berichtsjahres

	84.208,96 €		
Summe Einnahmen	+	<u>107.683,14 €</u>	
Zwischensumme		191.892,10 €	
Summe Ausgaben	./.	<u>-191.070,56 €</u>	
Bestand am Ende des Berichtsjahres		<u><u>821,54 €</u></u>	

Kassen- und Kontobestände
am Ende des Berichtsjahres

1. Berliner Volksbank lfd. Konto	0,00 €		
2. Berliner Volksbank Hauskonto	0,00 €		
3. Volksbank Hankensbüttel Festgeld	0,00 €		
4. Volksbank Hankensbüttel lfd. Konto	821,54 €		
5. Sonstige Forderungen / Geldtransfer	<u>0,00 €</u>		
Summe		<u><u>821,54 €</u></u>	821,54 €

X. Sonstige Vermögenswerte

Bezeichnung:

Wert am Ende des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	
0,00 €	0,00 €		0,00 €

Summe der Vermögenswerte 333.274,25 €

Übertrag Summe der Vermögenswerte 333.274,25 €

Hiervon

Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke (§ 58 Nr. 6 AO)

Wert am Ende des Vorjahres	Zuführung	Auflösung/Verbrauch	
7.056,97 €	0,00 €	2.150,92 €	4.906,05 €

Freie Rücklagen (§ 58 Nr. 7 a AO)

Wert am Ende des Vorjahres	Zuführung	Auflösung/Verbrauch	
1.111,90 €	0,00 €	0,00 €	1.111,90 €

Rücklagen gemäß § 58 Nr. 12 AO

Wert am Ende des Vorjahres	Zuführung	Auflösung/Verbrauch	
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

B. Schuldposten

Verbindlichkeiten und Verpflichtungen
Bezeichnung:

Wert am Ende des Vorjahres	Zuführung	Auflösung/Verbrauch	

C. Teile der Vermögenswerte ohne Einfluss auf das Stiftungsvermögen

Wert am Ende des Vorjahres	Zuführung	Auflösung/Verbrauch	
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	verbleibendes Stiftungsvermögen		<u>327.256,30 €</u>